

## Die Geschichte des Tischtenniskreises Weißenburg

Die ersten Zusammenschlüsse von Tischtennisspielern - oft auch ohne Wettkampfbetrieb - gab es schon vor dem Krieg. 1946 wurde dann der BTTV gegründet, er hatte sich das Ziel gesetzt, den Tischtennissport in Bayern zu organisieren.

Im südlichen Mittelfranken traten als erste Vereine der TSV 04 Schwabach (1948) und der TV 48 Schwabach (1949) dem BTTV bei. Zu Anfang der 50iger Jahre wurden dann beim FC Gunzenhausen und beim TV 1860 Weißenburg Tischtennisabteilungen ins Leben gerufen. Einige Jahre später kam der ESV Treuchtlingen dazu. Während man jedoch in Gunzenhausen und Treuchtlingen die Abteilungen zwischendurch auflöste, wurde bei den Sechzigern durchgehend gespielt.

Der Regierungsbezirk Mittelfranken hieß für TT-Spieler damals noch Kreis Mittelfranken; er war in zwei Bezirke unterteilt. Die wenigen Vereine aus unserem Landkreis wurden dem Bezirk Mitte zugeteilt. Vorsitzender des Bezirkes Mitte war damals von 1951-1955 Hans Engelhardt aus Schwabach, dem späteren Vizepräsidenten Sport im BTTV.

1955 war dann der Zulauf zum Tischtennis etwas stärker, so daß es eine organisatorische Neueinteilung gab. Hans Engelhardt wurde Vorsitzender im gesamten Kreis Mittelfranken (heute Bezirk). Darunter gab es vier Bezirke, die wenige Jahre später dann in Kreise umbenannt wurden. Zum Kreis Mittelfranken-Süd gehörten die Landkreise Weißenburg, Gunzenhausen, Hilpoltstein und Schwabach, sowie Teile des Landkreises Hersbruck (Feucht, Ochenbruck) und des Landkreises Neumarkt in der Oberpfalz. Erster Kreisvorsitzender des Spielkreises Mittelfranken-Süd wurde Wolfgang Ochmann vom TV 1860 Weißenburg (1955-1959).

Es war ein flächenmäßig sehr großer Kreis, dessen Vorsitzender von 1959-1968 Wilhelm Scharpf vom ASV Neumarkt wurde. Bei dessen Amtsübernahme spielte aus dem heutigen Kreis Weißenburg nur der TV 1860 Weißenburg. 1966 kam dann der TSV Weißenburg dazu. 1968 der SC Meinheim; auch der ESV Treuchtlingen und der FC Gunzenhausen begannen wieder mit dem Spielbetrieb. Obwohl in diesem Zeitraum der Bezirk Mittelfranken auf acht Spielkreise aufgestockt wurde, hatte der Kreis 1, Weißenburg, noch immer eine Ausdehnung von Treuchtlingen bis Neumarkt/Opf., von Gunzenhausen bis Greding.

Eine Änderung erfolgte dann 1968, als Neumarkt entsprechend der politischen Zugehörigkeit dem Bezirk Oberpfalz zugeteilt wurde und die Vereine an der nordöstlichen Ecke des Spielkreises den Kreisen Nürnberg bzw. Hersbruck zugeordnet wurden. Neuer Kreisvorsitzender wurde von 1968-1970 Benno Stanka vom TV 1860 Weißenburg. Als dieser 1970 zum Bezirksvorsitzenden des Bezirkes Mittelfranken gewählt wurde, stellte sich Ernst Götz (TSV Mühlstetten) von 1970 - 1976 als Kreisvorsitzender zur Verfügung. Benno Stanka übernahm von 1970-1980 das Amt des Bezirksvorsitzenden.

In die frühen Siebziger und späten Sechziger fiel die Gründung etlich neuer TT-Abteilungen. So begannen 1969 der TV Pappenheim und der FC Pleinfeld mit dem Spielbetrieb, 1970 wurde die TT-Abteilung des FC Markt Berolzheim und SV Wettelsheim gegründet, 1971 folgte der SV Osterdorf und 1972 der TTC Büttelbronn, TV Langenaltheim, Spvgg Weiboldshausen und SV Westheim. 1977 kam die Eintracht Emetzheim hinzu.

Zur Teilung des Kreises kam es aber erst, als schon Claus Wagner vom TV 1860 Weißenburg Kreisvorsitzender war (1976-1980). Beim Kreistag 1978 in Pleinfeld erfolgte die Trennung - und damit die Geburtsstunde zweier neuer Kreise. Seit Mai 1978 gehören dem Spielkreis Weißenburg nur noch Vereine unseres Landkreises an.

Es waren genau 16 Vereine, mit denen der Kreis 9 als zweitkleinster mittelfränkischer Spielkreis (nach Neustadt/Aisch - 15) ins Leben gerufen wurde, der Nachbarkreis Roth hatte 18 Vereine. 1978 kamen der SV Alesheim, 1979 der SV Cronheim und 1980 der ASV Suffersheim als neue TT-Vereine hinzu. Als Erich Kress (FC Pleinfeld) als Nachfolger des zum Bezirksvorsitzenden gewählten Claus Wagner 1980 das Amt des Kreisvorsitzenden übernahm, waren es schon 19 Vereine, die wettkampfmäßig aktiv waren. Ab 1982

nahm der SV Burgsalach/Indernach wettkampfmäßig am Tischtennisbetrieb teil, 1983 folgte der SV Schambach, 1986 die DJK Gnotzheim und 1988 der SV Unterwurbach und der FC Frickenfelden. Claus Wagner war von 1980-1990 Bezirksvorsitzender von Mittelfranken. Wilhelm Werner (TTC Büttelbronn), der von 1982-1988 als Kreisvorsitzender fungierte, erlebte eine Steigerung auf 24 Vereine.

1988 wurde Lothar Kamm (DJK Gnotzheim) zum Kreisvorsitzenden und Claus Wagner (TV 1860 Weißenburg) zum Vizepräsidenten des Bayer. Tischtennisverbandes gewählt. Als Vizepräsident für Verwaltung des BTTV fungierte Claus Wagner von 1988-1994. 1994 wurde Claus Wagner zum Präsidenten des Bayer. Tischtennisverbandes (ca. 65000 TT-Spieler/innen, 1800 Vereine) gewählt. Der BTTV zählt zu den größten Sportarten im Bayer. Landessportverband e.V. Ab 1998 nahm der TSV Pfofeld am Tischtennisbetrieb wettkampfmäßig teil und im gleichen Jahr fusionierten die Vereine TV 1860 Weißenburg und TSV Weißenburg. Der VfL Treuchtlingen kam 2000 als neuer Verein hinzu, 2001 fusionierten die Vereine FC Markt Berolzheim und SC Meinheim. 2003/2004 zählte unser Kreis 24 Vereine mit 120 Mannschaften. 2006 wurde die TT-Abteilung des FC Kalbensteinberg gegründet und aus dem FC Frickenfelden wurde der TTC Frickenfelden.

Nach 21 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Kreisvorsitzender stellte Lothar Kamm (DJK Gnotzheim) 2011 sein Amt zur Verfügung. Er wurde 2011 einstimmig zum Ehrenkreisvorsitzenden gewählt. Im September 2011 übernahm Ludwig Meyer (TSV 1860 Weißenburg) das Amt des Kreisvorsitzenden. 2011 zählte unser Kreis 24 Vereine und 119 Mannschaften. Nach 21 Jahren Amtszeit als Präsident des Bayer. Tischtennisverbandes wurde Claus Wagner 2015 einstimmig wiedergewählt. Der BTTV zählt derzeit 57000 Aktive und ca. 1600 Vereine. Ludwig Meyer wurde 2015 als Kreisvorsitzender wiedergewählt. Nachdem sich der SV Schambach und DJK Gnotzheim vom Spielbetrieb abgemeldet haben, zählt unser Kreis derzeit 22 Vereine, 103 Mannschaften und nahezu 900 Aktive.

Weißenburg, 12.07.2015

Ludwig Meyer  
(KV TT-Kr. Weißenburg)